

Werdegänge und Sichtweisen von Berufsschullehrkräften in Schweden und Finnland – Anregungen für Deutschland?

Prof. Dr. Franz Kaiser, Dr. Philipp Struck & Hannah Frind

Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der
Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaften
am 9. & 10. September 2020
S 4.4 Berufliche Lehrkräftebildung

Fakten zu den Ländern

Sweden

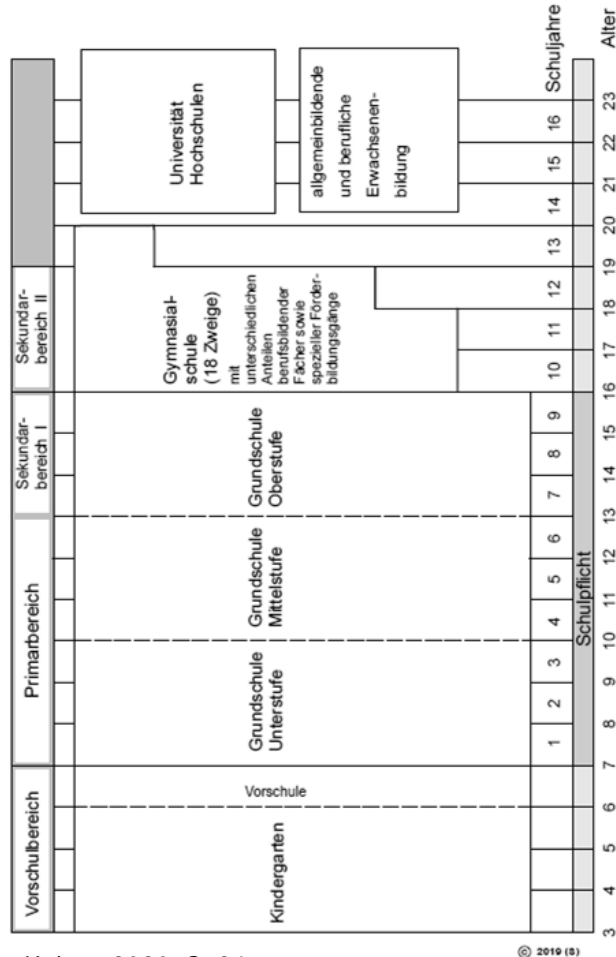
Fläche: 450,295 km²
 Population: 10.0 Mio
 Bevölkerung/km²: 22
 BiP: 474 Mrd €

Finland

Fläche: 338,424 km²
 Population: 5,5 Million
 Bevölkerung/km²: 16
 BiP: 241 Mrd. €

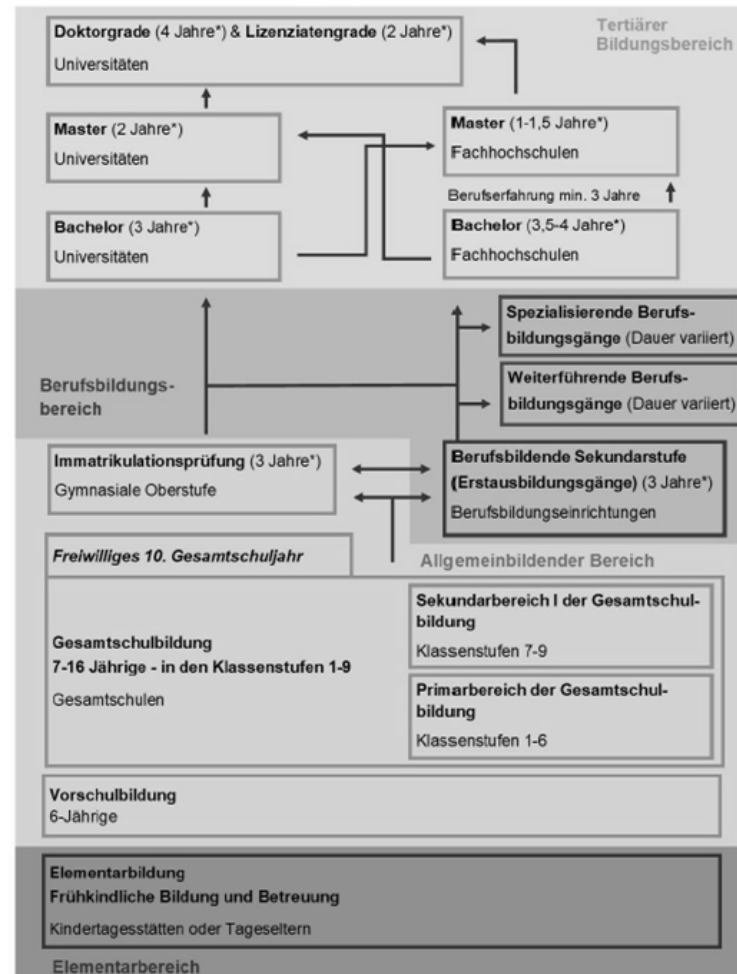


Das Bildungssystem Schwedens



Quelle: Kaiser, 2020, S. 24

Das Bildungssystem Finnlands



Quelle: Herold, 2020, S. 16

Charakter beruflicher Bildung in Schweden und Finnland

- Teil der Sekundarstufe II - 3 Jahre Dauer
- Berufliche Bildung eröffnet Wege in Hochschule und Arbeit
- Flexibilität und Individualisierung – Inklusion selbstverständlich

Reformen in 1990ern

- Verpflichtung zu 15-20 Wochen Lernen am Arbeitsplatz
- Berufliche Programme werden in Schweden breiter
- Allgemeinbildende Fächer verpflichtend
- Berufliche Programme stärker nachgefragt in beiden Ländern

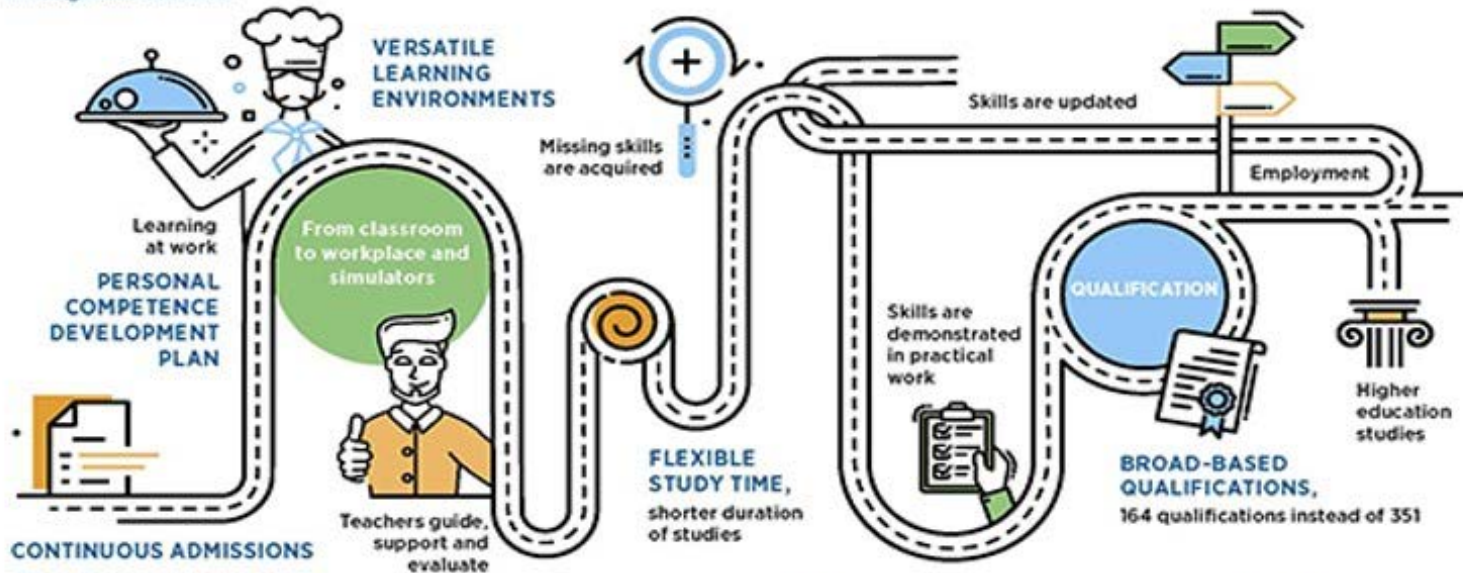
Aktuell: Stärkung betrieblicher Anteile in beiden Ländern

Besonderheit Finnland: Kompetenzorientierung in Prüfung

Aktuelle Reform in Finnland

NEW VOCATIONAL EDUCATION AND TRAINING as of 1 January 2018

Working life is undergoing changes. New occupations keep on emerging and old ones disappear. Technology advances. Revenue models are renewed. Students' needs are becoming more and more individualistic. Skills need to be updated throughout careers.



FUNDING THAT ENCOURAGES EFFECTIVENESS
Students do not drop out, they complete their studies, obtain a vocational qualification, access employment or continue studying



A SINGLE ACT, A SINGLE AUTHORISATION TO PROVIDE EDUCATION
No boundaries between young people and adults



LESS BUREAUCRACY AND MORE AUTHORITY
for education providers



Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Sweden and Finland I

Aspekte BB	Schweden	Finnland
Ansehen	Mittel bis niedrig(fallend)	Hoch (steigend)
Steuerung	Staat, Gemeinden, Sozialpartner und Branchenvertretungen	identisch
Finanzierung	Öffentlich, einschließlich Erwachsenen- und Weiterbildung	Identisch
Niveau	Sek II	identisch
Dauer	3 Jahre	3 Jahre und kürzer
Einbettung betriebl. Praxis	15 Wochen (steigender Anteil am Ende)	Min. 15 Wochen (steigend am Ende, mit Reform höher)
Betriebliches Ausbildungsmodell	6 % in Erstausbildung in Elektro und Baubranche verpflichtend zusätzlich nach schul. Ausbildung	18 % in Erstausbildung aber lediglich mit 3% Jugendlichen (wird mit Reform noch gestärkt)
Prüfende	Berufsschullehrkräften mit regionalen Branchenvertretungen	Identisch aber kompetenzorientiert

Gemeinsamkeiten und Unterschiede beruflicher Lehrkräfte

Aspekte	Schweden	Finnland
Voraussetzungen zur Lehrerbildung	Berufsabschluss (SEK II & Arbeitserfahrung & Validierung auf EQR 5	Bachelor oder Master mit Bezug zu Berufsfeld und 3-5 Jahre Arbeitserfahrung in Branche
Dauer der Ausbildung und Institution	90 ECTS (\pm 2 Jahre), Universitäres Studium	60 ECTS (Ein Jahr), Fachhochschulen
Inhalte und Methoden	Akademische Methoden, Erziehungswissenschaften, Didaktik, demokratische Leitung, peer education, digitalisierte Lehre, Selbsteinschätzung und -steuerung	Unterrichtspraxis, Arbeitsprozessanalyse, Kompetenzorientierung, Demokratie, Persönlichkeitsentwicklung, Peer-learning, Selbsteinschätzung
Prüfungsformen	Formative und summative, schriftliche und mündl. Prüfungen	Formative Portfolioarbeit und schriftliche Hausarbeiten
Beschäftigungsmöglichkeiten	Berufsbildungsgänge Sek II, zum Teil auch nur einzelne Aspekte der Programme, Erwachsenen- und Weiterbildung	Berufsbildungsgänge Sek II, Erwachsenenbildung und Weiterbildung sowie Dozent*in an Fachhochschulen

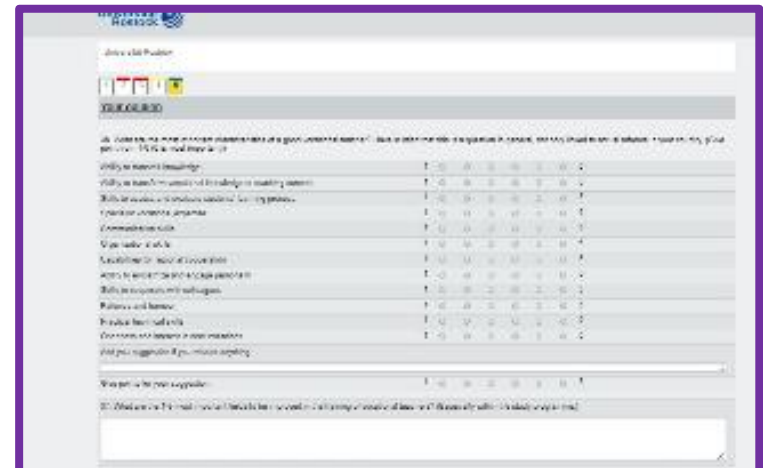
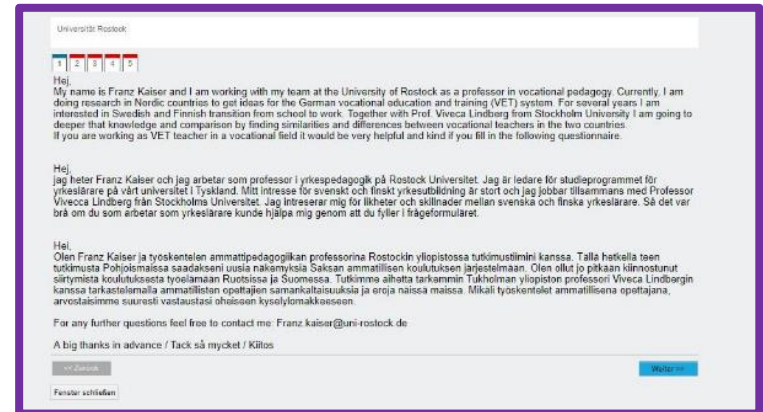
Charakteristik Befragte

- N = 65; 41  24 
- Durchschnittsalter: 48
- 61% weiblich
- 60 % haben Berufsausbildung im Unterrichtsfach
- Nahezu alle (60) mit Berufschullehrerstudium (12 ohne Abschluss)
- Große Varianz in den Unterrichtsfächern; die größten Berufsbildungsbereiche: "Gesundheit und Pflege" (16%) und "Industrietechnik" (15%)



Methode der Studie

- **Form:**
Teilstandardisierte Onlinebefragung mit 37 items in English.
Einleitung in Englisch, Finnisch und Schwedisch
- **Zugang:**
Zufallsverteilung durch Teilnehmende an BSL-Seminaren in Helsinki, Stockholm und durch Politik, Forschung, Verbände und Schulbesuche
- **Erhebungszeitraum:**
1. Januar bis 15. März 2019
- **Analysemethoden:**
Quantitativ und qualitativ





Die fünf zentralen Forschungsfragen



1. Warum haben Sie sich entschieden, Berufsschullehrer/in zu werden?
2. Was sind drei verbesserungswürdige Bereiche der BSL-Ausbildung?
3. Was sind die Stärken des Berufsbildungssystems in Ihrem Land?
4. Was sind die Schwächen des Berufsbildungssystems in Ihrem Land?
5. Was sollte Ihrer Meinung nach geändert werden?

Methodisches Vorgehen der qualitativen Analyse



Qualitativen Inhaltsanalyse der offen erhobenen Antworten

1. Sichtung des Materials ggf. sprachliche Anpassungen
2. Codierung der offenen Antworten (*Doppelantworten waren möglich, wenn zwei Kategorien Erwähnung fanden*)
3. Kategorienbildung und Ländervergleich

(1) Warum haben Sie sich entschieden, Berufsschullehrer*in zu werden?

			Gesamt
Nicht geplant oder durch Zufall	14	1	15
Interesse und Wunsch, Menschen zu unterrichten	10	8	18
Arbeitsbedingungen und Berufsprofil als Lehrer*in	6	2	8
Wunsch, Bestrebungen von Studierenden zu erfüllen und Lernprozesse zu unterstützen	5	3	8
Empfehlung oder Rekrutierung	1	3	4
Leidenschaft und Wissen für einen Beruf/ein Fach teilen	5	5	10
Persönliche Entwicklung	5	3	8
Gut ausgebildete Menschen für die Arbeitswelt	3	2	5

(2) Was sind drei verbesserungswürdige Bereiche in der Berufsschullehrer*innenausbildung?

			Gesamt
Mehr Praxis- und/oder Lehrerfahrung	5	1	6
Fähigkeit, berufliches Wissen in Lehrinhalte umzuwandeln und umgekehrt	4	2	6
Qualität, Methoden, Inhalt des Unterrichts	8	9	17
Lehrerfortbildung und Innovation	4	2	6
Bessere Kommunikation und Teamarbeit mit Kollegen und Unternehmen	1	0	1
Fähigkeit zur Betonung und Fokussierung auf Schüler*innen	5	2	7
Fachwissen und/oder Erfahrung	3	2	5
Sonstiges	2	1	3



(3) Was sind die Stärken des Berufsbildungssystems in Ihrem Land?

			Gesamt
Flexible und gut strukturierte Bildungs- und Lernsysteme	10	0	10
Wertschätzung und Arbeitsbedingungen für Lehrer	2	0	2
Gute Studienbedingungen, Studieninhalte und Zugänglichkeit	5	2	7
Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen	1	3	4
Hochqualifizierte Lehrer	6	2	8
den Bedürfnissen der Schüler*innen entsprechen	3	2	5

(4) Was sind die Schwächen des Berufsbildungssystems in Ihrem Land?

			Gesamt
Ungenügende Aufmerksamkeit und Zeit für die Lernenden	6	3	9
Aus- oder Weiterbildung von Lehrkräften	3	0	3
Zu viel Autonomie und Bürokratie für Lehrkräfte	1	2	3
Gegebene Standards, Stellung des VET und Bildungssystem	8	4	12
Zeit und Ressourcen in Schule und Studium	9	2	11

(5) Was sollte Ihrer Meinung nach geändert werden?

			Gesamt
Mehr Ressourcen und finanzielle Unterstützung	6	1	7
Bessere Arbeitsbedingungen und Weiterbildung	9	2	11
Gesetze, Struktur oder Veränderungen im Bildungssystem	6	0	6
Änderungen am Lehrplan/Inhalt und Wertevermittlung	5	5	10

Zusammenfassung

- Lehrkräfte aus beiden Ländern sind am Unterricht interessiert und fühlen sich zu ihrer Arbeit berufen
- Finn*innen werden deutlich häufiger ungeplant oder zufällig Lehrer*in
- Finn*innen scheinen ihrem Berufsbildungssystem kritischer gegenüber zu stehen und stellen zugleich dessen Stärken heraus
- Die Schweden sind zurückhaltender bzw. sie geben weniger Antworten bzgl. einer dringenden Notwendigkeit, zentrale Aspekte ihres Berufsbildungssystems zu verbessern.
- Finn*innen fordern (häufiger) bessere finanzielle Unterstützung, bessere Arbeitsbedingungen und eine verbesserte Struktur ihres Bildungssystems

Limitationen

- Geringe, nichtrepräsentative Stichprobengröße
- Subjektive Einschätzung der Befragten & ggf. sozial erwünschte Antworten
- Freiwillige Teilnahme an der Umfrage
- Potenzielle Übersetzungsfehler, Befragte antworteten überwiegend in englischer Sprache
- Codierung lediglich durch eine Person

Diskussion und Ausblick

- Aktuelle Reform in Finnland beeinflusst das Antwortverhalten der finnischen Lehrkräfte
- Welchen Einfluss hat eine Befragung aus dem Ausland auf das Antwortverhalten? (Offenere Kritik oder Repräsentationsverhalten)
- Einfluss der Kulturen und nationalen Mentalitäten (Konformismus und Nonkonformität)
- Einfluss der Fachrichtungen, Geschlecht und Alter noch zu untersuchen (geringe Stichprobe – Bündelungen notwendig?)
- Was bedeuten diese Befunde für Deutschland?

Literatur

- Berglund, I. & Lindberg, V. (2012): Assessment of vocational knowing: experiences from the Swedish pilot project with Upper secondary apprenticeship 2008-2011. In: Bulletin of Institute of Vocational and Technical Education, 9. 24-34. doi: 10.18999/bulitv.9.24
- Fejes, A. & Köpsén, S. (2012) Vocational teachers' identity formation. Journal of Education and Work, 27 (3), 265-283.
- Finnish Government (2018): Lag om yrkesutbildning (law Vocational education and training) 11.8.2017/531. Retrieved from: <https://www.finlex.fi/sv/laki/ajantasa/2017/20170531>
- Fjellström, M. & Kristmannson, P. (2016): Learning as an apprentice in Sweden: A comparative study on affordances for vocational learning in school and work life apprentice education. *Education & Training*, 58 (6). 629-642. doi: 10.1108/ET-12-2015-0113
- Heikkinen, A. (2003): Transforming VET policies and professionalism: view from Finland. In W. Nijhof, A. Heikkinen & L. Nieuwenhuis (Eds), *Shaping flexibility in vocational education and training: institutional, curricular and professional conditions*. (pp 202-225) Dordrecht: Kluwer
- Herold, I. (2020): Das Berufsbildungssystem Finnlands. Unveröff. Masterarbeit, Institut für Berufspädagogik, Universität Rostock
- Isacsson, A., Amhag, L. & Stigmar, M. (2018): The content, challenges and values that form Nordic Vocational Teacher Education. *Ammattikasvatukseen aikakauskirja*. 20 (2). 38-50
- Jørgensen, C.H., Michelsen, S., Olofsson, J. & Thunqvist, D.P. (2018): Same, but different. The Emergence of VET in three Nordic Countries. In: C.H. Jørgensen, O.J. Olsen & D. Persson Thunqvist (Eds.): *Vocational education in the Nordic Countries: Learning from diversity*. (pp.305-325). London: Routledge
- Kaiser, F. (2018): *Vocational education and training reform in Finland and how vocational education and training of teachers can be taken forward*. LinkedIn 8.12.2018. <https://www.linkedin.com/pulse/vocational-education-training-reform-finland-how-teachers-kaiser/>
- Kaiser, F., & Lindberg, V. (2019). Vocational teachers in the Swedish and Finnish vocational education systems. In F. Marhuenda & M. J. Chisvert-Tarazona (Eds.), *Pedagogical concerns and market demands in VET. Proceedings of the 3rd crossing boundaries in VET conference vocational education and training network – VETNET* (pp. 301–307). Retrieved from Zenodo website: <https://doi.org/10.5281/zenodo.2641712> .[29 April 2019]
- Kaiser, F. (2020): Schweden. In der Reihe: BIBB [Hrsg.], Internationales Handbuch der Berufsbildung, Bd. 51, Leverkusen, Verlag Barbara Budrich (in Vorbereitung)
- Kaiser, F., Struck, P. & Frund, H. (2020): Personal Goals of Vocational Teachers in Sweden and Finland and Their View of Their Country-Specific VET System. In Nägele, C. u.a. (edit): VetNet proceedings ECER Glasgow 2020. (im Druck)
- Rintala, H., Jussila, J. & Nokelainen, P. (2018). The reform of vocational education and training in Finland: Insights from Twitter. In C. Nägele & B. E. Stalder (Eds.), *Trends in vocational education and training research. Proceedings of the European Conference on Educational Research (ECER), Vocational Education and Training Network* (pp. 312–321). <https://doi.org/10.5281/zenodo.1319706>
- Virolainen, M. & Stenström, M.-L. (2014): Finnish vocational education and training in comparison: Strengths and weaknesses. *International Journal for Research in Vocational Education and Training (IJRVET)*. 1 (2). 81-106. doi: 10.13152/IJRVET.1.2.1

Vielen Dank fürs Zuhören

Kontakt:

Prof. Dr. Franz Kaiser, Dr. Philipp Struck & Hannah Frind

franz.kaiser@uni-rostock.de

Foto: F. Kaiser – Weihnachtsmanndorf, Finnisch Lapland – Rovaniemi, Januar 2019